

Allgemeine Geschäftsbedingungen PORTOKASSE und INTERNETMARKE

I. Abschnitt Portokasse

Bedingungen für die Nutzung der Portokasse

- (1) Der Kunde kann mit der Online-Applikation Portokasse eine persönliche elektronische Geldbörse auf Guthabenbasis einrichten, mit der insbesondere Transportentgelte für Briefleistungen (Porti), aber auch andere ausgewählte Dienstleistungen und Waren der Deutschen Post AG, nachfolgend „Deutsche Post“, und der mit ihr verbundenen Unternehmen, bezahlt werden können.
- (2) Die Portokasse kann mit den bei der Deutschen Post für die Internetmarke zugelassenen Zahlungsmitteln aufgeladen werden.
- (3) Der Kunde ist verpflichtet, seine Daten bei der Registrierung für die Portokasse vollständig und korrekt anzugeben.
- (4) Der Kunde ist angehalten, die bei der Registrierung angegebenen Daten in seinem Portokassen-Konto unverzüglich zu korrigieren, wenn sie sich ändern (z.B. wegen Umzugs oder Änderungen der E-Mail-Adresse).
- (5) Das Portokassen-Konto darf ausschließlich durch den registrierten Kunden genutzt werden.
- (6) Der Kunde ist verpflichtet, sein Passwort für das Portokassen-Konto sorgfältig aufzubewahren und den Zugang zu seinem Portokassen-Konto zu sichern. Er trägt dafür Sorge, dass kein unberechtigter Dritter Kenntnis vom Passwort erlangt. Der Kunde ist verpflichtet, das Passwort geheim zu halten und es unverzüglich zu ändern bzw. von der Deutsche Post ändern zu lassen, wenn er vermutet, dass unberechtigte Dritte davon Kenntnis erlangt haben könnten. Eine regelmäßige Änderung des Passworts wird dem Kunden aus Sicherheitsgründen empfohlen. Der Kunde ist verpflichtet, die Deutsche Post unverzüglich zu informieren, wenn es Anhaltspunkte dafür gibt, dass sein Portokassen-Konto von Dritten missbraucht wurde. Ist ein weiterer Missbrauch zu befürchten, hat der Kunde gegenüber dem Kundenservice der Deutsche Post die Sperrung seines Portokassen-Kontos in Textform unter www.internetmarke.de/kontakt mitzuteilen. Der Kunde haftet für Schäden, die durch die Verletzung der vorgenannten Pflichten entstehen.
- (7) Der Kunde haftet für sämtliche Aktivitäten, die unter Verwendung seines Portokassen-Kontos vorgenommen werden. Er haftet auch für missbräuchliche Aktivitäten Dritter, es sei denn, er hat den Missbrauch nicht zu verantworten bzw. er hat seine Sorgfaltspflichten nicht verletzt.
- (8) Das Portokassen-Konto kann vom Kunden jederzeit gekündigt werden. Ein noch vorhandenes Guthaben wird dem Kunden unbar auf das angegebene Konto überwiesen.
- (9) Die Deutsche Post kann die Online-Applikation Portokasse sperren, wenn der der Portokasse gutgeschriebene Betrag vom angegebenen Kundenkonto nicht eingezogen werden kann oder der Kunde sich vertragswidrig verhält.

II. Abschnitt INTERNETMARKE

§ 1 Geltungsbereich und Vertragsgrundlagen

- (1) Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Abschnitt INTERNETMARKE, (AGB) gelten für Verträge mit der Deutsche Post für die Nutzung der Online-Frankierapplikation zur Bezahlung sowie der Herstellung von Portoabdrucken für Briefe auf kundeneigenen Druckern. Diese Internetmarken erhält der Kunde als Endprodukt in einer unveränderlichen PDF-Datei zum sofortigen Ausdruck.
- (2) Diese AGB gelten ausschließlich für die Nutzung der Online-Frankierapplikation durch den Kunden. Für die anschließende Briefzustellung in deren Zusammenhang die Internetmarke als Frankatur verwendet wird, gelten für nationale Brieftransporte die AGB BRIEF NATIONAL und für internationale Transporte die AGB BRIEF INTERNATIONAL in der zum Einlieferungszeitpunkt gültigen Fassung. Diese werden in allen Geschäftsstellen der Deutschen Post zur Einsichtnahme bereitgehalten und können außerdem im Internet unter www.deutschepost.de abgerufen werden.

§ 2 Vertragsschluss und -abwicklung

- (1) Der Vertrag kommt durch den Auftrag des Kunden und die anschließende Annahme durch die Deutsche Post zustande. Der Auftrag erfolgt online durch die Kundenbestellung zur Zusendung der Internetmarke. Die Annahme erfolgt durch die Online-Bereitstellung der zum Ausdruck durch den Kunden bestimmten Internetmarke im PDF-Format.
- (2) Zusätzlich wird der Kunde per E-Mail benachrichtigt. Diese E-Mail enthält einen individuellen Link unter dem sich der Kunde nach Vertragsschluss das PDF mit seinen erworbenen Internetmarken alternativ abrufen kann.
- (3) Erworbenene Internetmarken verlieren mit Ablauf des dritten auf den Kauf folgenden Jahres ihre Gültigkeit. Das maßgebliche Kaufdatum (Tag/Monat/Jahr) ist auf der Internetmarke abgedruckt. Eine Erstattung des Portos nach Ablauf der Gültigkeit ist ausgeschlossen.

§ 3 Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Ware in Besitz genommen haben bzw. hat.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Deutsche Post AG, Kundenservice Brief, 53247 Bonn oder über das Kontaktformular www.internetmarke.de/kontakt) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch

nicht vorgeschrieben ist. Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, so werden wir Ihnen unverzüglich (z. B. per E-Mail) eine Bestätigung über den Eingang eines solchen Widerrufs übermitteln.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs:

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an (Deutsche Post AG, Kundenservice Brief, 53247 Bonn) zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absenden.

Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren.

Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

§ 4 Rechte und Pflichten der Deutschen Post

- (1) Die Deutsche Post behält sich neben den gesetzlichen Ansprüchen gegenüber dem Kunden vor, den Zugang zur Online- Frankierapplikation über das Internet zu sperren. Darüber hinaus kann die Deutsche Post die Annahme und/ oder die die Beförderung der Sendung verweigern, wenn der Kunde den Service vertragswidrig nutzt.
- (2) Eine vertragswidrige Nutzung durch den Kunden liegt insbesondere dann vor, wenn die PDF-Datei oder die über die Online- Frankierapplikation erworbenen Internetmarken:
 - a. absichtlich manipuliert, verändert, nachgeahmt oder kopiert
 - b. mehrfach (als Kopien) eingeliefert,
 - c. nach Ablauf des Gültigkeitsdatums eingeliefert,
 - d. mit anderen als von der Deutschen Post zur Verfügung gestellten oder genehmigten Motiven ausgedruckt,
 - e. mit anderen Frankierarten, z.B. Postwertzeichen, auf einer Sendung kombiniert und eingeliefert (Verbot der Mischfrankatur),
 - f. oder zu gewerblichen Zwecken weiterverkauft werden.

- (3) Die Internetmarke für Briefporto ist eine Einheit bestehend aus dem Matrixcode, den rechts davon stehenden, individuellen Angaben je Internetmarke (z.B. Portopreis, Monat des Kaufes, Seriennummer der Portokasse und Frankier-ID) und einem optionalen Motiv links neben dem Matrixcode, das in einem Schritt mit der Internetmarke ausgedruckt und von der Deutschen Post zur Verfügung gestellt wird. Ist kein Motiv ausgewählt, darf die freie Fläche nicht mit eigenen Inhalten gestaltet werden.
- (4) Die Deutsche Post prüft die Internetmarken in den Briefzentren. Es erfolgt eine digitale, für das menschliche Auge nicht sichtbare Entwertung.

§ 5 Rechte und Pflichten des Kunden

- (1) Der Kunde verwendet seine Hardware (inkl. Drucker), Betriebssoftware und Internetzugang für die Nutzung der Online-Frankierapplikation auf eigene Gefahr und Kosten. Der Kunde erkennt an, dass die Deutsche Post nicht verpflichtet ist, bestimmte Software, Betriebssysteme oder Internetbrowser zu unterstützen oder deren Unterstützung in Zukunft aufrecht zu erhalten.
- (2) Der Kunde hat die regelmäßige Erneuerung der Druckerverbrauchsmaterialien sicherzustellen, so dass mit seinem Drucker ordnungsgemäße Ausdrücke mit der Mindestauflösung von 300 dpi erreicht werden können.
- (3) Der Kunde verpflichtet sich, die Deutsche Post unverzüglich über jegliche sonstige Verletzung von Sicherheitsvorschriften zu unterrichten.

§ 6 Entgelt, Rückerstattung

- (1) Der Kunde zahlt das Entgelt für die bestellte Internetmarke mit einer der angebotenen Bezahlarten im Voraus.
- (2) Sofern der Kunde von seinem Widerrufsrecht Gebrauch macht (siehe § 3), ist es für die Rückerstattung von Porto erforderlich, dass er sich mit dem Kundenservice der jeweiligen Verkaufsstelle in Verbindung setzt. Eine Rückerstattung gezahlter Entgelte erfolgt entweder nach den Modalitäten der jeweiligen Verkaufsstelle oder – bei Bezahlung über die Portokasse – als Gutschrift auf die Portokasse des Kunden.

§ 7 Haftung

- (1) Ansprüche des Kunden, gleich aus welchem Rechtsgrund, sowie seine Ansprüche auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen sind ausgeschlossen. Es sei denn, die Schadensursache beruht auf einer grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Pflichtverletzung oder auf einer zumindest fahrlässigen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten). Im letzten Fall ist die Haftung nur auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt. Als Kardinalpflichten gelten solche, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf und/oder Pflichten, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet.
- (2) Die vorstehende Haftungsbegrenzung gilt nicht für Schäden, die auf der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit beruhen, bei einer Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz

oder soweit Deutsche Post ausnahmsweise eine Garantie übernommen hat.

Zusammenhang mit den vertragsgegenständlichen Produkten und Leistungen nicht teil.

§ 8 Datenschutz

- (1) Personenbezogene Daten des Kunden werden nur erhoben, verarbeitet oder genutzt, sofern der Kunde eingewilligt hat und das Bundesdatenschutzgesetz (BSG) oder die Postdienstedatenschutzverordnung (PDSV) oder eine andere Rechtsvorschrift es anordnet oder erlaubt.
- (2) Im Falle eines Betrugsverdachtes behält sich die Deutsche Post vor, eine Auswertung der IP-Adresse des Kunden vorzunehmen. Die Speicherung der IP-Adresse erfolgt ausschließlich zum Zwecke der Missbrauchsvermeidung. Eine Zusammenführung der IP-Adresse mit Daten aus dem Webtracking erfolgt dabei nicht.
- (3) Erwirbt der Kunde die Internetmarke über Internetbörsen und Verkaufsplattformen Dritter (z. B. eBay, Amazon), können nicht nur die Vertragspartner des Kunden (Verkäufer bzw. Käufer) die Adress- und Sendungsdaten einsehen, sondern auch die jeweiligen Betreiber der Webseiten Kenntnis von diesen Daten erlangen und sie speichern. Einige Plattformbetreiber bieten in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, die Informationen zur Sendungsverfolgung (Tracking Informationen) von bestimmten Sendungsarten (z.B. Einschreiben) ebenfalls über diese Plattform einzuholen. Mithin beinhaltet die Nutzung der Internetmarke über diese Plattformen, dass die Webseitenbetreiber auch Kenntnis über Informationen zur Sendungsverfolgung erhalten. Die Nutzung und Speicherung der Daten liegt in diesen Fällen nicht allein im Einflussbereich der Deutschen Post. Eingegebene Daten werden dabei möglicherweise auf Servern außerhalb der europäischen Union weiterverarbeitet und gespeichert. Sofern der Kunde damit nicht einverstanden ist, können Internetmarken alternativ über den direkten Weg über die eigenen Lösungen (Webseiten) der Deutschen Post verwenden, welche unter dem Link www.internetmarke.de abrufbar sind.

- (3) Für sämtliche Rechtsbeziehungen der Vertragsparteien gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.
- (4) Ausschließlicher Gerichtsstand bei Streitigkeiten mit Kaufleuten, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen aus Verträgen, die diesen AGB unterliegen, ist Bonn.

Stand: März 2021

§ 9 Gewerbliche Schutzrechte

Sämtliche Urheber- und Nutzungsrechte, an denen im Rahmen der Online-Frankierapplikation der Deutschen Post zur Verfügung gestellten Internetmarken, verbleiben auch nach der vollständigen Vertragsabwicklung bei der Deutschen Post. Der Kunde erwirbt das einfache Recht zur Nutzung der erworbenen Internetmarken. Jede Nutzung außerhalb dieses Zweckes ist ausgeschlossen.

§ 10 Sonstige Regelungen

- (1) Änderungen der vorliegenden AGB werden dem Kunden durch die Deutsche Post in Textform mitgeteilt. Soweit nicht ein schriftlicher Widerspruch des Kunden innerhalb eines Monats nach Zugang bei der Deutschen Post eingeht, gelten diese Änderungen als akzeptiert. Auf diese Folgen wird die Deutsche Post den Kunden bei der Mitteilung der Änderung hinweisen.
- (2) Allgemeine Informationspflicht nach § 36 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG): Die Deutsche Post AG nimmt an einem Streitbeilegungsverfahren im Sinne des VSBG im